Totgesagte leben länger

oder auch: Wenn fünf legendäre Zanbatokämpfer aufeinander treffen

Von Haibane-Renmei

Kapitel 3:

Totgesagte leben länger
UT: oder auch: Wenn fünf legendäre Zanbatokämpfer aufeinander treffen

3. Kapitel
- Konohagakure -
Wie von der Tarantel gestochen Stürzte Kakashi mit Chakra in den Füßen die Klippenwand herunter, während sich vor seinem geistigen Auge Erinnerungen über Obitos letzten Stunden überschlugen. Und die anderen hatten mit Ausnahme von Sasuke ihre Probleme mit Kakashis Tempo mitzuhalten. Hinata betete innerlich das am Grund der Schlucht ein ausreichend tiefes Gewässer verlief der Naruto sicher und unbeschadet aufgefangen hat. Doch als sie schließlich unten angekommen waren, war alles was ihre Augen erblickten karges Gesteinsboden. Und eine Blutlache mit zwei Ninjas die beide aufgehört hatten zu atmen. Hinata Augen wurden schlagartig glasig bei dem Anblick. Einer der beiden Verunglückten trug eine orange, blutverschmierte Jacke. Es war Narutos.

Noch bevor die Genins in der Lage waren zu verarbeiten was da passiert war und was für Folgen es mit sich zog, sprang Kakashi zu Naruto rüber und riss ihm die Jacke auf sodass Sasuke und Hinata das Siegel sahen ohne zu verstehen was dieses bedeutete. Und Kakashi kopierte Seals von Jirayra anwand. Eine halbe Flamme erschien an seinem Daumen, stark genug das Siegel das Kyuubi gebannt hielt zur hälfte zu öffnen und Kyuubis Chakra durchsickern zu lassen, während er die anderen bat zurückzutreten. Denn noch niemand hatte es bis jetzt versucht das einfache Seelensiegel von Naruto zu öffnen. Was Kyuubis Chakra dann mit Naruto machte mal abgesehen davon das es dessen Lebe rettete war vollkommen ungewiss. Doch es blieb ihn in diesen Moment keine andere Wahl.

Das blaue Feuer entflammte das Mal auf Narutos Bauch und brannte sich in dessen Körper ohne eine Brandspur zu hinterlassen und Kakashi war sich nicht sicher ob es die Eigenschaft der Kunst war, das der Körper keine Verletzungen von sich trug, oder Kyuubis Chakra so schnell arbeitete, dass eine Verbrennung schon beim Kontakt geheilt wurde. Und er vorsichtshalber aufstand und sich bereithielt ein durch Kyuubi

gesteuerten Naruto aufzuhalten. Doch die Kunst schien zu arbeiten. Und nur das war es was zählte. Und Hinata mit Tränen und Hoffnung in ihren Augen in Narutos Gesicht blickte, darauf wartend dass sie sich jeden Moment öffnen würden. Doch die Zeit verstrich und das womit niemand gerechnet hatte trat ein. Naruto war tot. Und nichts in der Welt würde etwas daran ändern können. Konohas Überraschungsninja war Geschichte. Niemand würde sich mehr über Narutos Streiche ärgern können.

Vorsichtig legte Kakashi den rechten Arm unter dessen Genick und den linken unter dessen Kniekehlen um ihn hochzuheben. Und als würden Narutos Eltern um ihn trauern fing es plötzlich an aus allen Wolken raus zu gießen. „Wir werden unseren Auftraggeber nach Hause begleiten und darauf auf den schnellsten Weg nach Konoha zurückgehen“ befahl er ohne die Augen von Naruto abzuwenden. Und nur seine dunkle Stimme verriet das Kakashi hart mit sich selbst kämpfte um seine Trauer zu verbergen. Und sich an Obitos Tod erinnert fühlte.
Sasuke konnte es immer noch nicht glauben seinen besten Freund verloren zu haben.

- Zwei Stunden später -
Tsunade sah sich mit beunruhigenden Augen die Benachrichtigung eines Lottogewinnes einer Lotteriegesellschaft aus Kiri an. Was im Grunde ja auch nichts Schlimmes war. Aber als legendäre Verliererin tauchten in ihrem Leben Gewinne immer nur als ein Omen für schreckliche Ereignisse, die sich in Kürze ereignen sollten, oder bereits geschehen waren, auf. Und der Gewinn war so hoch, das sie all ihre Schulden auf einen Schlag hätte tilgen können und es wäre immer noch was übrig geblieben. Das Schicksal musste ne schlimme Nachricht für sie bereithalten. Doch sollte sie nicht ahnen dass ihre Vorstellungen bei weitem übertroffen wurden. Das letzte Mal bei der sie gewonnen hatte war Orochimaru aufgetaucht. Zu all dem erinnerte sie sich noch nicht mal daran an dieser Gesellschaft eingeschrieben zu sein. Aber sie hatte sich auch schon seit Jahren nicht mehr für die Glücksspiele in der sie sich über längere Zeit eingeschrieben hatte interessiert. Hatte dieses Omen etwa nur mit ihr Persönlich was zu tun oder betraf es noch andere? Und als hätte sie die Antwort herausgefordert, tauchte plötzlich ein heftiger Windstoß durch das offene Fenster und prallte gegen die Wand an der die Hokage-Bilder aufgestellt waren. Durch diesen Vorfall viel nur ein Bilderrahmen um und ließ beim Aufprall das Glas zersplittern. Es war das Bild des Yondaime. Narutos Vater.

Als Kakashis und Kurenais Team in Konoha ankamen sahen sie wie Medical-ninjas und Tsunade zugerannt kamen und sich sofort nach Narutos befinden fragten. Doch Kakashis Auge sagte mehr als tausend Worte. „Sein Herz hat schon vor Stunden den Dienst quittiert“ berichtete Sasuke dessen Worte trauriger waren als es jede Requiem sein konnte. Und Hinata neben Sasuke gar nicht aufhörte zu zittern. Nie hätte sie gedacht das Naruto sein Traum so verlieren würde. Nicht auf eine so grausame Art. Und Sasuke mit ernstem Gesicht sich an der Godaime wand. “Ich habe eine Bitte Hokage“ sagte Sasuke und Tsunade erteilte ihm das Wort. „Ich will nicht das das Grab meines Freundes von den Leuten im unserem Dorf geschändet wird. Daher möchte ich nach der Trauerfeier das sein Leichnahm in das Familiengrab der Uchihas beigesetzt wird“. Und Tsunade verstand die bitte. „Ja. Ich glaube das dies Naruto gefallen hätte.“
Die Trauerfeier sollte am nächsten Tag stattfinden, was aber niemanden davon abhielt bereits heute damit anzufangen. Und Sasuke erlaubte Hinata ihn bei der Beisetzung zu helfen. Als dieses zu ende war starrte sie das einzige Schild an in der

nicht der Nachname Uchiha verewigt war, während ihre Tränen unablässig den Weg zum Boden fanden.

„Ich werde ab sofort härter trainieren damit du stolz auf mich sein kannst. Und kein ängstliches, schwaches Mädchen mehr sein“ versprach Hinata an dessen Grab. Mit diesen Worten verabschiedete sie sich von ihrer einzigen Liebe und tiefe Einsamkeit umschloss ihr Herz. Nun glaubte sie zu wissen wie Naruto sich gefühlt hatte als er alleine gelebt hat. Hätte sie das gewusst hätte sie eher mit ihm gesprochen und ihn nicht einfach nur aus der Ferne beobachtet. Doch dafür war es bereits zu spät.

Kapitel 3 ENDE